

Die Schweiz – klein, neutral und offen

- Neutralität als Teil der Identität
- Erfolg und Image der Schweiz
- Herausforderungen der Aussenpolitik

Gerhard Schwarz

13. April 2016, ÖGAVN

Neutralität als definierende Schweizer Eigenheit

Trauma Marignano 1515



Meilensteine der Neutralität

- 1648 Westfälischer Friede
- 1815 Wiener Kongress
- 1907 Haager Neutralitätsabkommen
- 1920 Völkerbund: differenzielle Neutralität
- 1953 Aktive Neutralität
- 1975 KSZE-Schlussakte
- 1999 Verfassungsrevision

*«Neutralität ist die Kunst, sich möglichst nützlich
und möglichst ungefährlich zu verhalten.»*

Friedrich Dürrenmatt
Schweizer Schriftsteller
(1921-1990)



Neutralität als Segen für die Schweiz

Geschätzte «Insel des Friedens»

- Humanitäres Engagement, Völker- und Menschenrechte
- Friedensförderung (Gute Dienste)
- Internationale Organisationen



Katalysator für die Wirtschaft

- Aufnahme von innovativen Minderheiten
- Diskreter und zuverlässiger Wirtschaftsstandort
- Gelegenheiten für Schweizer Unternehmer im Ausland



Neutralität setzt Multilateralismus Grenzen

Völkerbund-Mitgliedschaft als schlechte Erfahrung



Zaghafte Annäherung an multilaterale Organisationen

- 1986: Deutliche UNO-Ablehnung
- 1992: IMF- und Weltbank; EU-Beitrittsge such und EWR-Nein
- 1999: Bundesverfassung mit multilateralen Zielen
- 1999/2004: Bilaterale I & II
- 2002: Knapper UNO-Beitritt

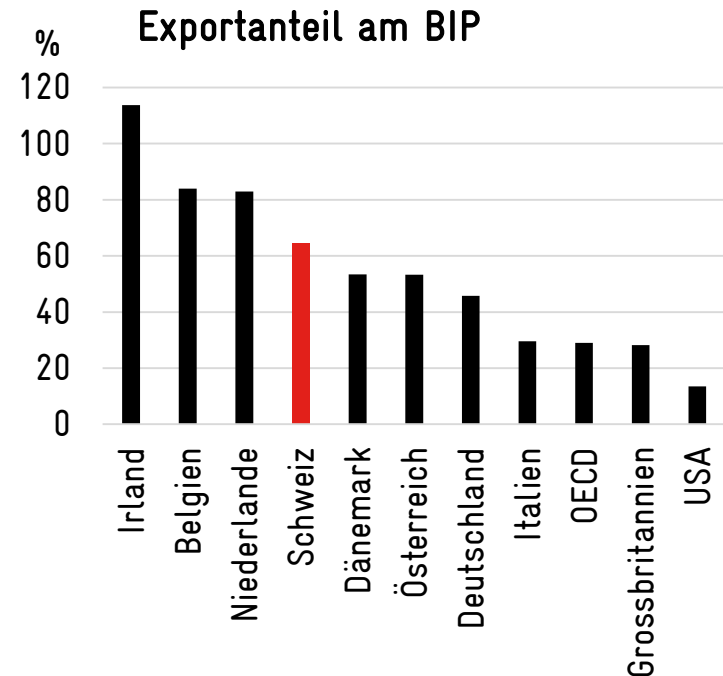
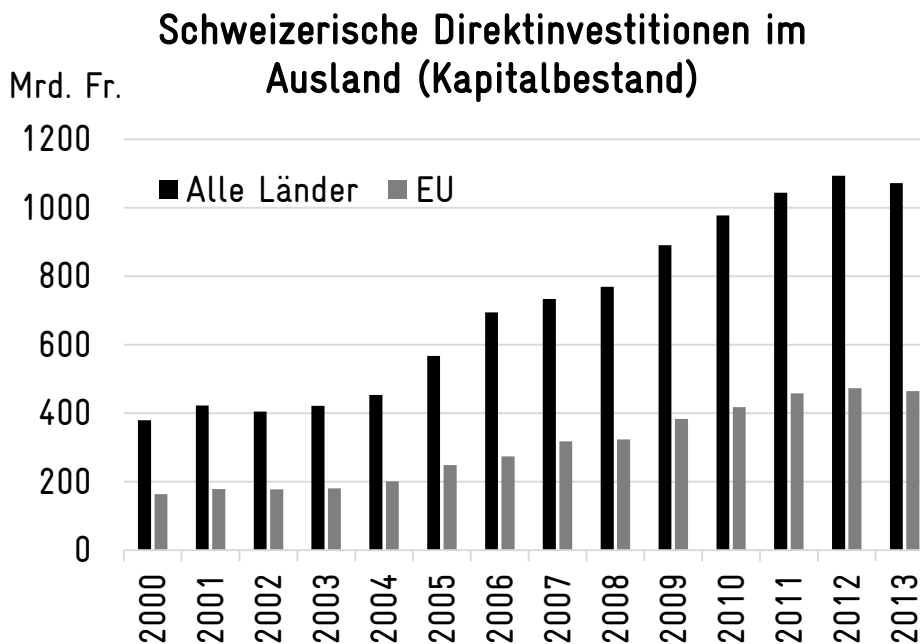
Direkte Demokratie und Föderalismus erschweren Multilateralismus ebenfalls

Die Schweiz heute: erfolgreich und abhängig

Spitzenränge in den meisten Indikatoren

- Wettbewerbsfähigkeits-Index: 1. Platz
- Happiness-Index: 2. Platz
- Human Development Index: 3. Platz
- Ökonomischer Freiheitsindex: 4. Platz

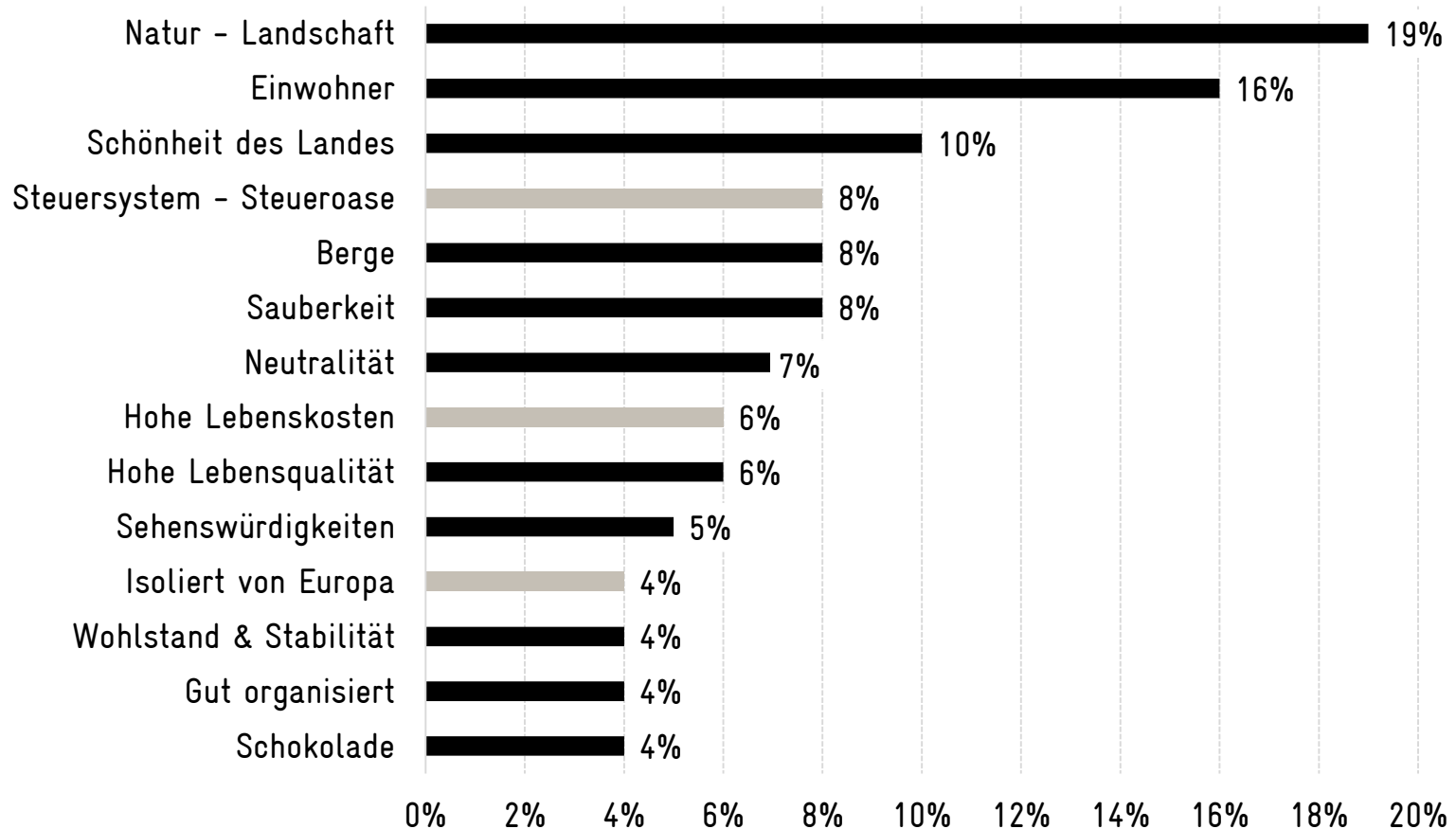
Wirtschaftlich stark mit dem Ausland verflochten



Quellen: SNB, OECD

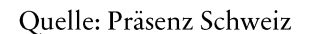
Vorab positive Assoziationen mit der Schweiz

Sympathische und unsympathische Aspekte der Schweiz – meistgenannte Punkte (freie Assoziationen, in %, 2014)



Quelle: Präsenz Schweiz

Währungs- und sportpolitische Ereignisse 2015 im Zentrum

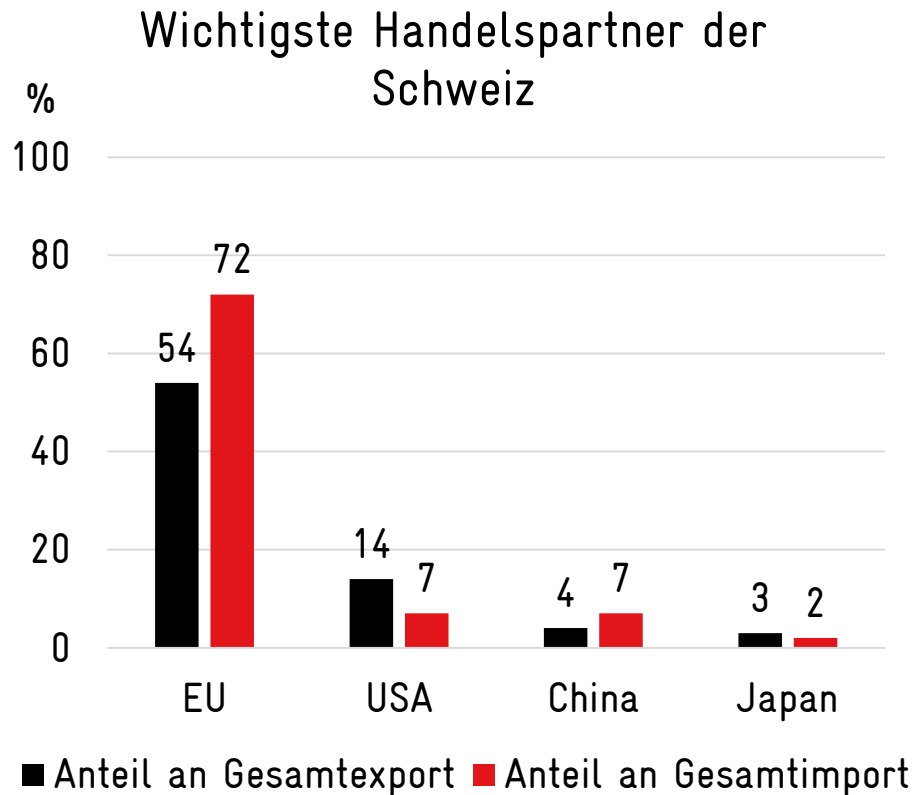


Prioritäten der Schweizer Aussenpolitik



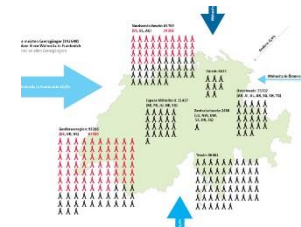
Gute Beziehungen Schweiz-EU

Im Interesse der Schweiz...



... und der EU

– über 300'000 Grenzgänger



– Nadelöhr Gotthard



– Zinsbesteuerung & Betrugsbekämpfung

Quelle: SNB

Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative

Umsetzung durchaus möglich

- Verhandlungslösung oder **unilaterale Massnahmen**
- Fragezeichen Brexit
- Ausweg neue Abstimmung

**Der richtige Weg
für die Schweiz.**

www.bilaterale.ch

Erfolgreiche Bilaterale



Unklare Guillotine-Klausel

Paket der Bilateralen I

Personenfreizügigkeit

Luftverkehr

Technische
Handelshemmnisse

Landverkehr

Öffentliches
Beschaffungswesen

Landwirtschaft

Forschung

Automatische Kündigung?

oder

Aktive Kündigung nötig?

Beziehungen zu globalen Partnern

Kein Mitglied der G20

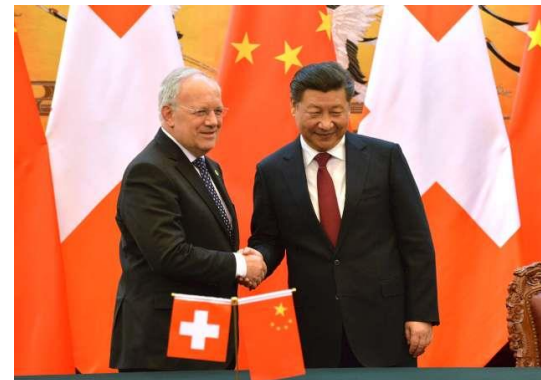
- BIP 650 Mrd. Fr (Nr. 20)
- Kerninteresse Finanzfragen
- Abhängig vom Gastgeber



- *Stark engagiert in multilateraler Wirtschaftszusammenarbeit*

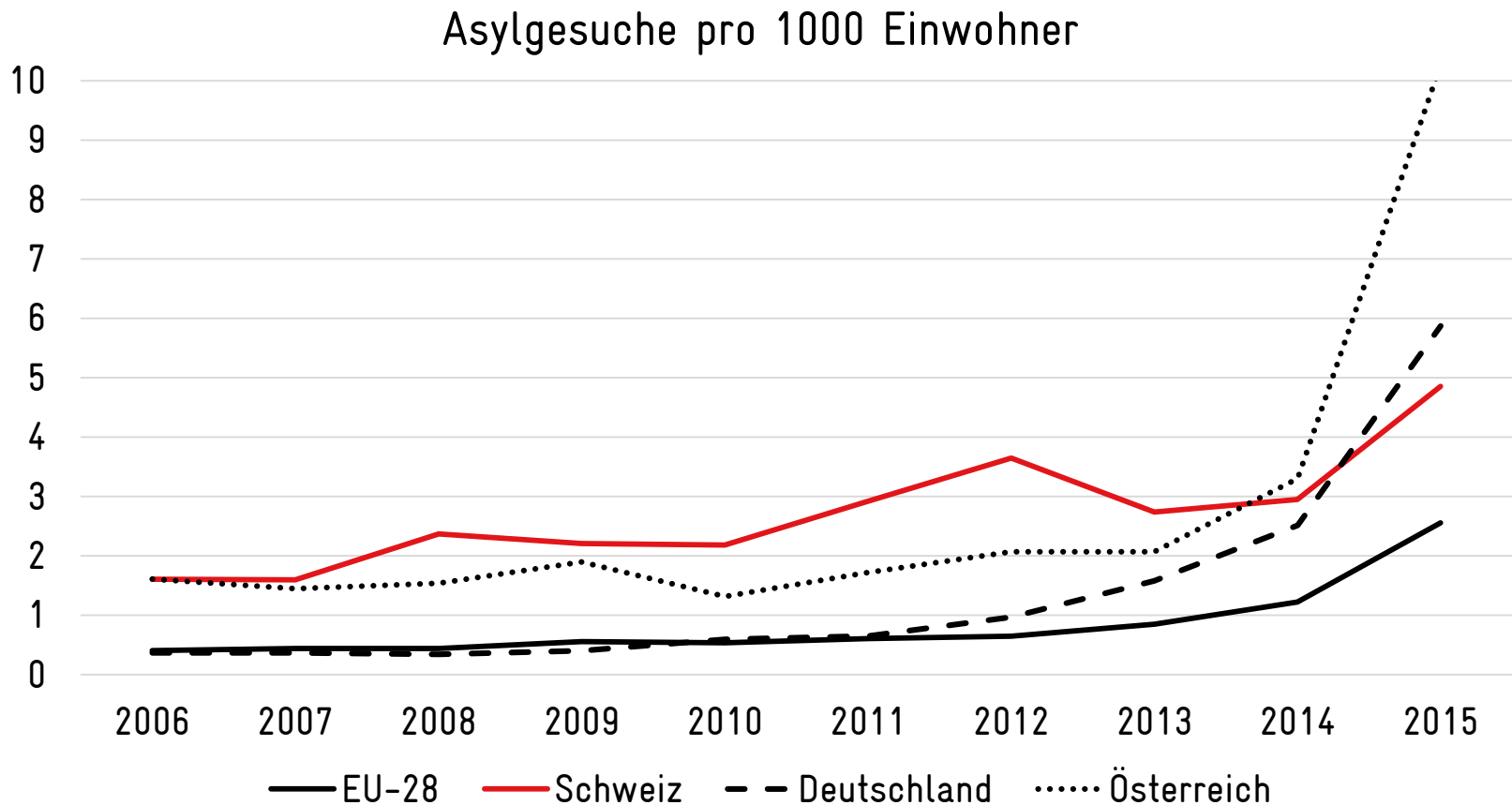
Vitale Freihandelsabkommen

- Vier bilaterale FTAs:
EU, Färöer, Japan, China
- 25 FTAs über EFTA
- Neun in Verhandlung



Flüchtlingsproblematik

Konstant viele Asylanträge, aber kein primäres Zielland der grossen Flüchtlingswelle



Quellen: Eurostat, SEM

Aktive Neutralität

Sicherheitspolitisches Engagement im Überblick

Wirtschaftssanktionen

- UNO
- EU



Kooperation mit dem Ausland

- Ausbildung
- Rüstung



Friedensunterstützung

- Transitrechte
- Operationen



Internationale Mitgliedschaften

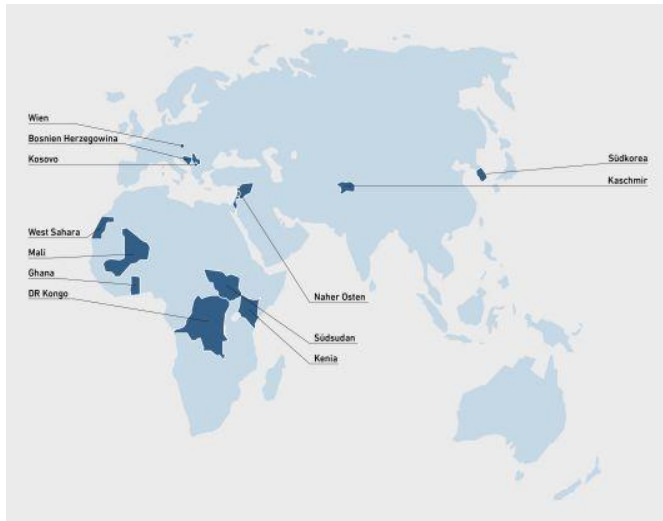
- PfP
- OSZE



Friedensfördernde Auslandseinsätze

Lange Tradition

- Anfang Korea 1953
- Verfassungsauftrag
- Kernstück Swissscoy



Nicht unumstritten

- 1994: Ablehnung Blauhelme
- Neutralität, Kosten, Sicherheit
- Nur ein kleiner Rückschlag



Herausforderungen in der Gestaltung der Aussenpolitik

- Idealistisches Bild vs. Macht vor Recht
- Fehlendes Einfühlvermögen
- Selbstüberschätzung
- «Repeated Game»



Wider dem Schlaumeierei-Vorwurf

